
Lieber Gast,
diese Seite ist ein Teilbereich des Internetangebots der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
Sie haben diese Seite - vermutlich über eine Suchmaschine - direkt aufgerufen.
Wir würden Ihnen gerne auch unsere anderen Informationen näher bringen.

Mit einem Klick auf den Button



wird auch das Navigationsmenü angezeigt.

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, wenn unsere Informationen hilfreich für Sie sind!

KATSAUS BLICK

Die Beiträge zur 1. Ausgabe 2011:

- [17. September 2011: Finnlandtag](#)
- [BiTa in Helsinki](#)
- [Treffen im Advent der BG Trier](#)
- [Nachlese und Ausblick Saarland](#)
- [Ahrtal im Advent](#)

Bonuszugaben der Web-Version:

- [Kurzmeldungen](#)

- [Links zu den früheren Katsaus-Ausgaben](#)

17. September 2011: Finnlandtag

Die Bundesgartenschau findet 2011 rund um das kurfürstliche Schloss, das Deutsche Eck und auf dem Plateau Ehrenbreitstein statt - das Motto: "Koblenz verwandelt".

Der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland ist es gelungen, mit dem Organisationskomitee der BUGA den 17. September (ein Samstag) als Finnlandtag zu definieren. Zahlreiche Aktionen mit finnischen Künstlern so wie Themen rund um Finnland sind an diesem Tag geplant. Das Spektrum reicht von Angeboten von und für Kinder (Auftritte der Kinder der finnischen Sprachschule Bonn, Blockhaus-Bauwettbewerb (wird anschließend einem Kindergarten gespendet) und eine Jugendbuch-Autorenlesung) über sportliche Wettbewerbe (Mölkky, Gummistiefel-Weitwurf, Nordic Walking) bis hin zu Musikalischem: Tango-Workshop, Folklore-Tanzshow und - zum Abschluss des Tages - einem Konzert der Tango-Band Uusikuu. Abgerundet wird das Programm mit weiteren Aktionen (z.B. Farbenkochen) und finnischen Spezialitäten für das leibliche Wohl.

Auf unserer speziellen Internet-Seite [Finnlandtag.de](#) finden Sie weitere Details. Dort können Sie auch gerne einen Kommentar hinterlassen und/oder sich für den Newsletter eintragen. Sie erhalten dann von uns rechtzeitig vor dem Finnlandtag eine Mail mit aktuellen Details. Wir freuen uns darauf, an diesem Tag viele Gäste, Freunde und Mitglieder der Deutsch-Finnischen Gesellschaft begrüßen zu können - aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland, ganz Deutschland und natürlich gerne auch aus Finnland. Rheinland-Pfalz ist immer - und als Weinregion auch ganz besonders in diesen Herbsttagen - eine Reise wert! Nicht nur Koblenz, auch die schönen Flusstäler (Rhein - Mosel - Ahr und Nahe), Eifel, Hunsrück und Pfalz, ... versprechen einen lohnenden Aufenthalt und die BUGA ist von überall als Tagesausflug gut erreichbar.

BiTa in Helsinki

Jedes Jahr Anfang November treffen sich die Schülerreferenten der Bundesländer zu einem Erfahrungsaustausch und zur Planung des Schüleraustauschs im kommenden Jahr. Bekannt ist dieses Treffen und dem Namen "Bildungstagung", kurz BiTa. Bei der Organisation der BiTa wechseln sich die Landesverbände normalerweise ab, doch alle paar Jahre wird sie in Finnland (Helsinki) ausgerichtet. 2010 war es mal wieder so weit. Der 1. November an einem Montag bedeutete zumindest für einige Referenten ein sowieso verlängertes Wochenende und gab die Möglichkeit, die Tagung in Helsinki um einen Schulbesuch an diesem Montag zu ergänzen. Wir besuchten eine Schule in Espoo, die nach einer kompletten Renovierung mit Auslagerung des Schulbetriebs in ein anderes Gebäude Anfang 2010 wieder bezogen wurde. Daher war natürlich vieles neu, trotzdem: Mir ist in Deutschland keine Schule bekannt, die auch nur annähernd diese Ausstattung hat. Die Themenräume wie z.B. Werken, Kochen, etc. schienen perfekt ausgestattet zu sein. Und die normalen Klassenräume haben alle einen Lehrer-PC und eine Multifunktions-"Tafel" modernster Art. Der Lehrer kann ein Headset mit Mikrofon benutzen, so dass über das vorhandene Soundsystem alle im Raum die gleiche Akustik haben.



Auch unsere eigentliche Tagung verlief nicht ganz im üblichen Rahmen. Wir konnten die Situation nutzen und einige Schüler zu einem Gespräch einladen, die zu einem Gastschüler-Aufenthalt in Deutschland waren oder umgekehrt (als deutsche Schüler) zu dieser Zeit gerade in Finnland waren. So haben wir insbesondere einen Eindruck gewonnen, wie die Schüler den Aufenthalt in Deutschland rückblickend wahrnehmen und welchen Nutzen sie aus dieser Zeit ziehen konnten.

Grundsätzlich ist m.E. einer der positivsten Effekte des jährlichen Treffens der Austausch der Referenten untereinander - vorwiegend in Gesprächen abseits der offiziellen Tagung. Durch den verlängerten Aufenthalt gab es auch hierzu viel Gelegenheiten, so dass sich die etwas erhöhten Reisekosten sicherlich gelohnt haben.

Ganz nebenbei: da in Helsinki die allermeisten Geschäfte auch am Sonntag geöffnet sind konnte man zum Beispiel am Sonntag Nachmittag nach dem Ende der eigentlichen Tagung noch gut etwas shoppen gehen und einiges (z. B. Weihnachtsgeschenke) einkaufen, was man in Deutschland so nicht oder zumindest nicht leicht bekommt.

(Rainer Otto, Jugendreferent DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.)

Treffen im Advent der BG Trier

Zu einem vorweihnachtlichen Miteinander trafen wir uns am 5. Dezember, dem Morgen des zweiten Advents, in Trier-Ehrang in der dortigen Evangelischen Gemeinde zum Gottesdienst. Pfarrerin Vanessa Kluge begrüßte uns, die finnisch-sprachigen Gäste, herzlich. Während der Liturgie wurde der Psalmtext auch auf Finnisch gelesen. Zum Abschluss des Gottesdienstes sang die ganze Gemeinde stehend das "Hoosianna", für uns das wichtigste Weihnachtslied.

Anschließend versammelten wir uns im Gemeindesaal. Bedingt durch das Winterwetter sowie einige Krankheitsfälle war unsere Gruppe ziemlich reduziert. Jedoch ließen wir uns die gute Laune nicht vermiesen. Zur Begrüßung hatte Hilka uns einen wunderschönen Glühwein vorbereitet. Der Kaffeetisch war schon gedeckt. Die mitgebrachten Lachsschnitzchen, Plätzchen und Weihnachtstörtchen fanden noch Platz auf dem Tisch.

Kaffeetrinken, Gespräche und gemeinsam gesungene Weihnachtslieder, von Inge Vogt am Klavier begleitet, ließen die Zeit wie im Fluge vorübergehen.

Wir bedankten uns herzlich bei Pfarrerin Kluge, dass sie uns diese gemeinsame Stunden ermöglichte und für ihre Bereitschaft, uns weiterhin den Gemeindesaal zur Verfügung zu stellen. Leider konnte sie erst gegen Ende auf Grund eines weiteren Gottesdienstes mit uns zusammensein.

Bevor wir den Heimweg antraten, einigten wir uns auf Samstag, den 18. Juni für das Juhannusfest bei Pfarrer Sigurd Scherz in Schwarzenbach.

(Meryt Teubler)

Nachlese und Ausblick BG Saarland

Unsere Pikku Joulu Weihnachtsfeier feierten wir am 04.12.2010 in kleinem Kreis Anfang Dezember bei Marion Becker. Leider waren nur wenige zur Feier erschienen, was zum Teil wohl auch am Wetter hing. Draußen herrlich verschneit und drinnen um den Tisch mollig warm und lustig. Bei Kaffee und Kuchen und netter Unterhaltung, einem wunderschönen Tannenbaum sowie finnischer Weihnachtsmusik verbrachten wir einen schönen Nachmittag. Einige hatten noch Zeit trotz der winterlichen Witterung den Weihnachtsmarkt in St. Wendel zu besuchen. Allen Anwesenden herzlichen Dank fürs Kommen und den daheimgebliebenen ein gutes neues Jahr 2011. Allen unseren Geburtstagskindern 2010 nachträglichst alles Gute, den Älteren viel Gesundheit und Frohsinn und noch schöne Tage.

Ausblick 2011

Wir planen für Anfang Mai eine Vapuufeier. Da sind vielleicht noch nicht so viele in Urlaub. Ende Juni wird es unser Juhannusfest fest geben und Anfang Dez. wieder eine Pikku Joulufeier. Desweiteren finden ab März jeweils wieder an jedem 2. So im Monat unsere Stammtische statt. Wie 2010 ab 14.00 Uhr bei Marion Becker im Garten, ab Mai in Verbindung mit dem offenen Garten, bei schöner Witterung natürlich draußen. Natürlich wollen wir auch unseren Finnischkurs "Lerning bei Schwetzing" wieder aufnehmen. Desweiteren sind wir für alle Anregungen und Mitwirkung unserer Mitglieder froh, gern auch Wanderungen, Fahrten z. B. zur Bundesgartenschau nach Koblenz, Finnlandstand etc.

Ich würde mich freuen wenn 2011 viele an diesen Terminen teilnehmen wollen und bitte rechtzeitig um Anmeldungen. Auch Interessierte Nichtmitglieder sind gern willkommen.

Termin stehen auch bei wkw bei Marion Becker (Kontakt siehe oben unter Kontakt/Impressum).

Nun noch allen ein frohes, gesundes 2011 und daß sich eure Wünsche erfüllen mögen.

(Marion Becker)

Ahrtal im Advent

Infostand im historischen Weinkeller zu Mayschoß

Wie jedes Jahr ist das erste Adventwochenende für die Bezirksgruppe ein wichtiges Datum im Bezug auf die Suche von Gasteltern für unsere zu erwartenden Sommergäste aus Finnland. Der Nikolausmarkt in den historischen Gewölben des Winzervereins in Mayschoß ist seit Jahren ein schöner Platz für uns, um die Arbeit und Aufgaben der "Deutsch-Finnischen Gesellschaft" darzustellen.



Auch diesmal hatten wir wieder interessierte Jugendliche und vielversprechende Gespräche mit Ihnen über Finnland, unserer Gesellschaft und dem Jugendaustausch. Die Jugendlichen müssen aber noch Rücksprache mit ihren Eltern halten. Bei finnischen Glögi und unseren "Elch - Kekse", nach finnischen Rezept, präsentierten wir finnisches Kunstgewerbe und Literatur aus und über Finnland.

Vorweihnachtsfeier

Unser letztes Treffen der Finnlandfreunde der Bezirksgruppe Ahrtal im Jahr wurde als Vorweihnachtsfeier gestaltet. Wir trafen uns in "RitaS Steakhaus", das von einer Finnen geführt wird. Bei einem überwiegend finnisches Weihnachtsbüfett mit Lachs / Hering/ Schinken und verschiedenen Aufläufen saßen wir gemütlich beisammen und ließen nochmals die Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren.



Der frühe Wintereinbruch sorgte leider dafür , dass die Anzahl der Teilnehmer sehr gering war , was aber der guten Laune nicht schadete.
(Bilder und Texte: Wolfgang Hammer)

Herbstwanderung der BG Koblenz

Am 30. Oktober war es wieder soweit. Die Bezirksgruppe Koblenz hat sich am Bahnhof in Braubach am Rhein zu ihrer diesjährigen Herbstwanderung getroffen. Bei etwas nebligem Herbstwetter, aber gut gelaunt und "zu allen Schandtaten bereit", ist man den Rheinsteig unter bewährter fachlicher Anleitung von Gerd Gatzen hoch gewandert.

Auch wenn hier und da der Weg etwas mühsam gewesen sein mag, eine tolle Aussicht auf das Mittelrheintal mit dem einmaligen Kulturdenkmal der Marksburg hat alle begeistert.





Die Gruppe hat sich unterwegs sogar vergrößert: Ein Jagdhund fand es offensichtlich bei uns schöner als bei der Treibjagd, die in der Nachbarschaft unserer Wanderroute gerade durchgeführt wurde. Unterwegs konnten wir seinen Besitzer ausfindig machen und das anhängliche Tier in die Hände seines Herrchens zurückgeben.

Den Ausklang der Wanderung in Osterpai bei einem guten rheinischen Essen und einem süffigen Tropfen Wein hätte unserem neuen tierischen Freund sicherlich auch gut gefallen.

Eines ist klar: Ob mit oder ohne einen vierbeinigen Überraschungsteilnehmer - bei der nächsten Wanderung der Bezirksgruppe Koblenz sind wir alle wieder dabei!

(Bilder und Texte: Wolfgang Sengebusch)

Kurzmeldungen

LAG Poko

Die drei Lokalen Aktionsgruppen Poko ry (Finnland), Welterbe Oberes Mittelrheintal und Hunsrück möchten im Rahmen gemeinsamer Workshops konkrete Maßnahmen der

künftigen Zusammenarbeit zwischen den Regionen erörtern. Nähere Infos hierzu im [Bericht](#) der Aktionsgruppe.

Mobile Telefonie

Ohne Handy nach Finnland? Lieber nicht - öffentliche Telefonzellen sind rar geworden. Wer sich vorübergehend in Finnland aufhält und einige Telefonate innerhalb des Landes führen will ist mit einer Prepaid-Karte gut bedient. Am einfachsten in den nächsten R-Kiosk gehen und nach prepaid-liittymä fragen. Erhältlich sind dort die Startpakete von Tele Finland Helppo, Sonera Easy, DNA Super Prepaid, Saunalahti Prepaid und GoMobile.

Der Preis des Startpakets variiert von Anbieter zu Anbieter zwischen 7,90 und 17,90 € (wobei alle ein Startguthaben enthalten) ebenso wie die anfallenden Gesprächsgebühren. Nachfragen lohnt sich! Manchmal gibt es auch Sonderangebote. Allen gemeinsam ist, dass die

Telefonnummer und ein mögliches Restguthaben nach einer bestimmten Frist verfällt, wenn das Gesprächsguthaben nicht nachgefüllt wird. Zum Nachladen geht man ebenfalls zum R-Kiosk.

Mit einer Prepaid-Karte kann man innerhalb Finnlands und von Finnland ins Ausland telefonieren. Die Karte funktioniert aber nicht außerhalb Finnlands.

(sib; aus: IKKUNA 4.2010, Zeitschrift der DFG Baden-Württemberg e.V.)

Lapland: Heiß auf Weiß

Feinster Pulverschnee knirscht unter den Sohlen. Flughafen Kittilä, 67°40' Nord, 24°53' Ost. Das Weiß ringsum blendet: Nordfinnland, oberhalb des Polarkreises. Der Horizont verschwimmt mit dem Firmament. Lapland scheint grenzenlos, unendlich weit und verborgen unter einer dicken, watteweichen Schicht. Der Bus ins 60 Kilometer entfernte Äkäslompolo in Finnlands bekanntester Skiregion Ylläs brummt schwerfällig los und gewinnt an Tempo. Doch bei rund sieben Monaten Winter im Jahr sind schneebedeckte Straßen für den Fahrer reine Routine...

So beginnt ein wunderschöner Reisebericht von Angelika Lerche, erschienen bei "Die Presse.com, Wien". Viel Spass beim Lesen!

Der Weihnachtsmann Kanadier?

Kurz vor Weihnachten riskierte Kanada die Konfrontation mit Finnland: Bei einer Zeremonie für frischgebackene Staatsbürger sagte der kanadische Einwanderungsminister Jason Kenney in Calgary, der Weihnachtsmann habe die kanadische Staatsangehörigkeit. Doch eigentlich gilt der Weihnachtsmann als Finne - mit offiziellem Wohnsitz im nördlichen Polarkreis, in der Ortschaft Rovaniemi in Lapland. Er wünsche "Herrn Weihnachten" alles Gute bei seinen bevorstehenden Aktivitäten, sagte Kenney vor den rund hundert Neubürgern und betonte, der Weißbärtige werde "als im Norden des Landes lebender kanadischer Staatsbürger ohne Probleme wieder nach Kanada zurückkehren können, wenn er seine Weltreise beendet hat".

Auch die kanadische Behörde für die Kontrolle des Luftraumes, Nav Canada, befasste sich mit Santa Claus und untermauerte die These, wonach der Weihnachtsmann Kanadier ist. Eine "anonyme Quelle im Norden" habe den Flugplan eines "roten Luftfahrzeugs von der Art eines von neun Rentieren gezogenen Schlittens" übermittelt, das vom Nordpol kam und Zwischenstopps "bei allen artigen Kindern der Welt" einlegte.

Das Verkehrsministerium in Ottawa bestätigte seinerseits, der Weihnachtsmann habe "erfolgreich seine Testflüge absolviert und ist wieder bereit, seine Geschenke zu verteilen". Ein Inspekteur habe sich am Nordpol von der Verkehrssicherheit des Schlittens überzeugt, der mittlerweile mit dem Navigationssystem GPS ausgestattet sei.

(Nachrichtenagentur AFP; gesehen auf: Google News am 23.12.2010 - jeder weitere Kommentar zu dem Ansinnen der Kanadier erübrigt sich wohl...)

Die Nordmantanne

Woher sie wohl ihren Namen hat? Der Baum heißt so nach Alexander von Nordmann, geboren am 24. Mai 1803 in Kymi (Nähe Kotka, Finnland). Nordmanns Vorfahren stammten aus Schweden Am Lyzeum von Porvoo und später beim Studium an der Akademie in Turku lernte er begeistert Naturgeschichte.

Mit 24 Jahren ist Nordmann Doktor der Philosophie. Nun zieht es ihn aus Finnland fort. In Berlin studiert er weiter und erwirbt noch den Dr. med. Dann wird er Lehrer für Naturgeschichte am Lyzeum Richelieu in Odessa am Schwarzen Meer, später dann Konservator am botanischen Garten, ebenfalls in Odessa. Er gründet eine Hochschule für Gartenbau.

Im westlichen Kaukasus, nordöstlich von Borshomi in Georgien, entdeckt der 35-Jährige eine eindrucksvolle, aber noch unbeachtete Tannenart mit dichten, kräftigen Zweigen. Sie erhält ihm zu Ehren den Namen Abies nordmanniana. Von 1841 an wird sie kultiviert und nach Westeuropa eingeführt.

Alexander von Nordmann kehrt 1848 nach Finnland zurück und wird Professor für Zoologie an der Uni Helsinki. Er hält sehr gut besuchte Vorlesungen. 63jährig stirbt er am 25. Juni 1866 in Turku.

Finnen von Sinnen

...so heißt, mit dem Untertitel "von einem, der auszog, eine finnische Frau zu heiraten", das neue Buch von Wolfram Eilenberger.

Erschienen im Verlag blanvalet. Und hier die Kurzbeschreibung:

Yksi, kaksi, kolme ... – Finnland für Anfänger und Liebhaber! Sie leben im hohen Norden. Sie gehen ständig in die Sauna. Haben Millionen Handys und leben mit Milliarden von Mücken. Die Finnen sind ein eigenwilliges und lustiges Völkchen. Wolfram Eilenberger liebt sie. Ganz besonders eine. Deswegen zieht er mit ihr für ein halbes Jahr nach Finnland, um Land, Leute und insbesondere ihre Familie zu erkunden. Das ist 13 Jahre her ... Mittlerweile hat er festgestellt: Sie sind wunderbar, aber irgendwie spinnen sie auch, die Finnen. Ihre Sprache kennt fünfzehn Fälle und kein Geschlecht, dafür unterscheidet sie sieben Arten von Schneeregen. Die Finnen sprechen wenig und nur nach langen Denkpausen. Sie sagen niemals »Ich liebe dich«, zeugen aber die intelligentesten Kinder der Welt. Eine finnische Küche gibt es nicht, dafür jede Menge Wodka und traurigen Tango. Sie haben nur fünf Tage Sommer im Jahr, trotzdem besitzt jede finnische Familie mindestens ein Mökki (Sommerhäuschen) am See. Willkommen in Suomi, dem Land der eiskalten Widersprüche! Für alle, die Jan Weiler mögen, aber ihren Urlaub lieber im Norden verbringen.

Modernstes Informationssystem für Bahnreisende

Finnland ist nun auch bei der Reisendeninformation im Bahnverkehr dem Rest der Welt eine Länge voraus. Möglich macht dies innovative Technologie aus Kölleda. Dort haben die Technikspezialisten von Funkwerk ein kundenspezifisches, multilinguales Informationssystem entwickelt, das nun an rund 200 finnischen Bahnhöfen und in den Betriebszentralen der finnischen Verkehrsgesellschaft für zuverlässige Ansagen und Anzeigen in Echtzeit sorgt.

"Für uns ist Finnland als Inbegriff für moderne Kommunikationstechnik eine wichtige Referenz, mit der wir unsere führende Position auf dem Weltmarkt für Reisendeninformationssysteme im Bahnverkehr unterstreichen. Das jetzt in Betrieb genommene System bietet für Reisende

einen besseren Service und erhöht gleichzeitig die Flexibilität und Kosteneffizienz für die Informationsbereitstellung in den Betriebszentralen", so Dr. Manfred Schmidt, Geschäftsführer bei Funkwerk.

Positive Kundenreaktion und niedrigere Kosten

Sukzessive wurden nahezu 200 Bahnhöfe mit dem neuen System von Funkwerk ausgestattet. Landesweit können nun die Fahrgäste der finnischen Verkehrsgesellschaft mit Informationen über die aktuelle Fahrplan- und Bahnverkehrslage in Echtzeit versorgt werden. Die ersten Reaktionen der Fahrgäste auf das neue Informationssystem (MIKU) sind dabei sehr positiv.

Aber nicht nur die Reisenden, auch die Administratoren und Mitarbeiter in den Betriebszentralen überall im Land haben die Vorzüge von MIKU bereits kennen und schätzen gelernt. "MIKU und all seine Funktionalitäten erhöhen den Automatisierungsgrad im Betrieb um ein Vielfaches. Die neue Software nimmt den Administratoren einen Großteil der täglichen Routinearbeiten ab und schafft damit neue Freiräume, damit wir die Reisenden mit Informationen in höchst möglicher Qualität versorgen können. Für uns in Finnland wichtige Besonderheiten des Funkwerk-Systems sind die Vielsprachigkeit und seine Flexibilität, die es uns erlaubt, neue Features ohne Reibungsverluste zu integrieren", fasst Herr Kimmo Turunen, Senior Inspector der finnischen Verkehrsgesellschaft, die Vorteile für die Passagiere zusammen.

Für Funkwerk ist MIKU die bislang umfangreichste Einzelinstallation des neuen Informationssystems. "Wir haben damit gezeigt, dass wir mit unserer Managementsoftware eine skalierbare, kundenspezifische Lösung für den Einsatz in einzelnen Bahnhöfen genauso wie für das gesamte Bahninformationsnetz liefern können", betont Dr. Manfred Schmidt.

(gesehen auf www.bahnaktuell.net)

Wer mit einem Ferkel nach Deutschland geht, kommt zurück mit einer Sau

... sagt ein finnisches Sprichwort. In diesem Ausspruch steckt viel Wahrheit und überraschenderweise sogar ein Kompliment. „Schwein bleibt Schwein“ könnte man ebenfalls sagen, oder wie es ein vietnamesisches Sprichwort ausdrückt: „Eine Affe bleibt immer ein Affe“. Was steckt hinter dieser Formulierung? Auf den ersten Blick wirkt das Sprichwort wenig schmeichelhaft für die Deutschen und könnte gar für eine Beleidigung gehalten werden. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Im Mittelalter war Deutschland für Finnland das, was für die Deutschen damals Rom war. So wie der Ausspruch „Alle Wege führen nach Rom“ die Größe und wichtige Bedeutung Roms als kulturelles Zentrum Europas bezeugt, so sah man im mittelalterlichen Finnland Deutschland als Zentrum der kultivierten Welt. Der Inhalt des Sprichwortes erhält durch die Nennung Deutschlands die höchste Aussagekraft, da ein Schwein eben immer ein Schwein bleibt, selbst wenn es eine Zeitlang in feinsten Gesellschaft (in Deutschland) verbringt.

(gesehen auf www.baltische-rundschau.eu, 19.12.2010)

Urwald in Nordfinnland geschützt

Hamburg/Helsinki (dpa/Ino) - In Finnland ist nach jahrelangen Bemühungen ein Urwald unter Schutz gestellt worden. Das teilte Greenpeace am Freitag in Hamburg mit. Die Umweltschützer hatten sich gemeinsam mit deutschen Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen seit zehn Jahren für den Schutz des Waldes im Norden Finnlands eingesetzt. Das finnische Forstamt und die Ureinwohner der Region unterzeichneten jetzt einen Vertrag, der den 1500 Quadratkilometer großen Wald für mindestens 20 Jahre vor Abholzung schützt. Das Gebiet ist doppelt so groß wie Hamburg. Der Vertrag sichere einen seit 2005 bestehenden Stopp der Waldzerstörung jetzt rechtlich ab, teilte Greenpeace-Waldexperte Oliver Salge mit.

(gesehen auf www.bild.de, 10.12.2010)

Touchscreen aus Eis

Ein Team des finnischen Handyherstellers Nokia hat einen interaktiven Bildschirm komplett aus Eis gebaut. „Es war ein spielerisches Experiment, bei dem wir zeigen wollten, dass man inzwischen überall interaktive Displays bauen kann,“ so Jyri Huopaniemi vom Nokia Entwicklungszentrum in Tampere/Finnland gegenüber „New Scientist“. Der Touchscreen mit der Bezeichnung „Ubice“ (ubiquitous ice) misst zweimal 1,5 Meter. Für die Herstellung wurden Eisblöcke in Scheiben geschnitten und mittels Heizkanone miteinander verklebt. Die Oberfläche wird bei der Rear-Diffused-Illumination-Technik (RDI) von einem Projektor von unten mit Infrarotlicht bestrahlt. Durch Berührung wird das Infrarotlicht gebrochen, von einer Kamera aufgezeichnet und ein Computer bestimmt anhand dessen die Position. Auf der Eisfläche des Nokia-Experiments werden dann Flammen unter der Hand des Benutzers angezeigt.

(gesehen auf news@orf.at, 21.11.2010)

Finnland praktiziert die Insellösung für Atommüll

Finnland ist das erste Land, das den Bau eines Endlagers beschlossen hat. Als Standort wählte die Regierung die Insel Olkiluoto an der Westküste aus. Dort gibt es zwei Atomkraftwerke, ein drittes befindet sich im Bau. Für schwach bis mittel radioaktiven Müll existiert vor Ort schon ein Endlager. Ob sich das vorhandene Granitgestein auch für die Entsorgung abgebrannter Brennstäbe eignet, wird derzeit noch untersucht. Baubeginn soll 2015 sein. Widerstand seitens der Bevölkerung ist praktisch kaum vorhanden: Der zuständige Gemeinderat stimmte mit großer Mehrheit für das Projekt; massive Proteste blieben aus.

(Meldung der ARD Tagesschau, 03.11.2010)

Ärzte verschreiben Kultur

Wer im finnischen Turku, der europäischen Kulturhauptstadt 2011, zum Arzt geht, bekommt schon mal als Rezept eine "Kulturkur" verschrieben. 5.500 kostenlose Karten für kulturelle Events will das Gesundheitsamt der Stadt in kommunalen Gesundheitszentren verteilen. "Ärzte werden bei Patientenuntersuchungen berücksichtigen, ob der Patient zusätzlich oder möglicherweise alternativ zu einer ärztlichen Behandlung von einem kulturellen Besuch profitieren kann," erklärte Aleksi Randell, Bürgermeister der Stadt an der Westküste Finnlands.

Turku ist eine der ersten Städte weltweit, die mit einem "kulturellen Rezept" arbeitet. Die Events, die den Bürgern angeboten werden, stellen

keine Auslaufmodelle dar. Die Verschreibungen umfassen 50 Ereignisse der Kulturhauptstadt, u.a. die Zirkusschau "Cirque Dracula" und eine unter der Regie des berühmten Direktors Kristian Smeds produzierten Theaterfassung von "Die Brüder Karamasow". "Die Entscheidung der Stadt Turku ist ausgezeichnet und weitsinnig. Wir sind glücklich darüber an diesem Projekt teilnehmen zu dürfen - wie es das Motto der Kulturhauptstadt ausdrückt: Kulturkuren," sagt Cay Sevón, geschäftsführender Direktor der Projekte der Kulturhauptstadt. (Nachrichtenagentur APA, gesehen auf www.news.at, 29.10.2010)

...und wieder mal ein Blog

Für alle die gerne in Blogs lesen hier als Tipp der [Blog](#) von Corinna, einem Au-Pair-Girl in Finnland.